

Neunzehntes *En*⁹⁾: **Jemand macht sich lustig über einen, der I 19.
ein Kapitel des Gesetzesblüten-Sutra liest und empfängt alsbald
schlimme Vergeltung: sein Maul wird und bleibt schief.**

Einst war im Lande Yamashiro ein Jido Sami.^{b)} Name und Zuname sind nicht bekannt geworden. Er spielte immer Go, das war seine Beschäftigung. Der Sami spielte zusammen mit einem Weißgewandigen^{c)} Go. Zu der Zeit kam ein Bettelnder vorbei, las ein Kapitel des Gesetzesblüten-Sutra und bat um etwas. Der Sami hörte es, lachte geringschätzig und machte sich lustig über ihn. Verdrehte also seinen Mund und öffnete den Tonfall nach und las wie jener. Der Weißgewandige hörte es, zog den Go-Stein und sagte nur das Wort: „Furchtbar!“ Der Weißgewandige gewann bei jedem Go-Spiel und der Sami verlor nun jedesmal. Und während der Sami noch dasaß, wurde sein Maul (wirklich) schief und ob er auch mit Arzneien es wieder zurechtbringen wollte, der Mund wurde am Ende nicht wieder gerade. In dem Gesetzesblüten-Sutra heißt es: Sollte jemand darüber^{d)} geringschätzig lachen, dem sollen in all den Zeiten,^{e)} häßlich anzusehen, die Zähne allenthalben^{f)} ausfallen, die Lippen schwarz, die Nase flach, Hände und Füße krumm und verdreht, die Augen aus den Ecken schielend werden. — Das ist damit gesagt. Wieviel weniger darf einer, mag er gleich, von bösem Dämon berückt, allerlei wilde Worte sagen, einen, der das Sutra hält (und liest)^{g)}, schmähen! — Nimm wohl in acht des Mundes Tun!

Zwanzigstes *En*⁹⁾: **Ein Priester nimmt von dem zum Kochen I 20.
des Wassers bestimmten Feuerholze und gibt andern und wird zum
Rinde und leistet Fron, und noch andre seltsame Dinge zeigen sich.^{b)}**

Der *Shaku* Eshō^{c)} war ein Samon des Enkōji.^{d)} Der Priester (*hōshi*) hatte im gewöhnlichen Leben^{e)} von dem zum Kochen des Wassers^{f)} bestimmten Feuerholze ein Bündel genommen und andern gegeben und war gestorben. In diesem Tempel war eine Kuh, die gebar ein Kalb. Nachdem es groß geworden, spannte man es an den Wagen, lud Feuerholz auf und ließ es fronen ohne Unterlaß. Da es nun den Wagen in den Tempel zog, war da ein unbekannter Priester, der begegnete dem Rinde an des Tempels Tor und sprach: